

Im Vorgespräch erfahren Sie alles über unser bewusst undogmatisches Vorgehen und Sie können auch Ihre Wünsche in Bezug auf einzelne Tierschutzthemen äussern und Schwerpunkte setzen, je nach Altersstufe Ihrer Schüler.

Hier ein paar Beispiele:

- Heimtiere
- Wildtiere
- Zoo und Zirkus
- Pelztiere
- Tierfabriken
- Tierversuche
- Ökologische Auswirkungen der Massentierhaltung
- Delikatessen

Sie wohnen den Lektionen bei und bewerten diese, indem Sie anschliessend unseren Rückmeldebogen ausfüllen. Wir legen grossen Wert auf Ihr Feedback und die Reaktionen und Impressionen Ihrer Schüler. Dies ermöglicht unseren Schulbesuchern, den Bedürfnissen der Lehrerschaft und der Jugendlichen besser zu entsprechen und ihre Pädagogik laufend zu verfeinern.

Laden Sie uns in Ihre Schule ein
- wir freuen uns auf Ihren Anruf!



DAS TIER + WIR

Stiftung für Ethik im Unterricht

Tierschutz als Erziehung zur Menschlichkeit



25.7.2014 • 5000

DAS TIER + WIR

Stiftung für Ethik im Unterricht

Tel: 071 640 01 75

E-Mail: office@tierundwir.ch

www.tierundwir.ch



Zentrale Werte der Stiftung:

- Respekt vor der Natur und allen ihren Ausdrucksformen
- Ethisches Verhalten und Mitgefühl gegenüber unseren Mitgeschöpfen
- Konsequenter Tierschutz ohne Doppel-moral: Nicht nur sein eigenes Haustier lieben, sondern alle Tiere als leidensfähige Mitlebewesen achten und sie nicht für egoistische Zwecke quälen und missbrauchen

Was uns Sorgen macht:

- Das gedankenlose Konsumieren als Ersatz für fehlende innere Werte
- Die zunehmende Gewaltbereitschaft - auch an Schulen
- Die oft anzutreffende Orientierungslosigkeit der Jugend

Was uns Hoffnung macht:

- Das unversehrte und empfängliche Bewusstsein der Kinder
- Die meist noch vorhandene Nähe und Liebe zum Tier
- Die Fähigkeit junger Menschen, sich zu verändern
- Die Offenheit Jugendlicher für neue Gedanken
- Das Bedürfnis der Jugend nach Vorbildern



Die Zeit ist reif für einen tief greifenden Wandel in unserer Gesellschaft

Das Schicksal von Mensch, Tier und Natur ist eng miteinander verflochten. Alles, was wir unserer Mitwelt antun, sei es zerstörerisch oder schöpferisch, fällt bumerangartig auf uns selbst zurück. Diese Gesetzmässigkeit sollte jungen Menschen schon früh vor Augen gehalten werden. Die Verherrlichung des Materialismus, die Verarmung der Spiritualität und die Verharmlosung der Ausbeutung unserer Mitgeschöpfe steht im krassen Gegensatz zu den Grundrechten jedes leidensfähigen Lebewesens:

- das Recht auf Leben
- das Recht auf Freiheit
- das Recht auf Unversehrtheit

Wie wir diesem Trend entgegenwirken:

- Wir leben und lehren die Goldene Regel: Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg auch keinem andern zu!
- Wir bilden mobile Tierethiklehrer aus, die auf Einladung kostenlose Tierschutz-ktionen an Kindergärten, Schulen und anderen Lehranstalten erteilen

Zuerst ist der Gedanke, dann kommt das Wort, und auf das Wort folgt die Tat, mit der wir unsere Welt zu dem machen, was sie ist. Unschwer erkennen wir, dass die Aussenwelt nichts anderes als

ein Spiegelbild unserer Gedankenwelt ist. Diese Tatsache den Kindern frühzeitig klar zu machen, dürfte eine der Hauptaufgaben jeglicher Erziehung sein. Die Erwachsenen von morgen müssen wissen, dass sie die Möglichkeit haben, für sich und ihre Kinder eine bessere Zukunft zu schaffen.

Friedfertiges Denken wird eine friedfertige Welt hervorbringen:

- Mitgefühl statt Ausbeutung unserer Tiergeschwister
- Soziales Verhalten und Sorgfalt statt Profitdenken
- Verantwortungsbewusstes Handeln zum Wohle aller Geschöpfe



Wie Kindergärten, Schulen und Lehrkräfte in den Genuss kostenloser Tierschutz-ktionen kommen:

Sie kontaktieren das Stiftungssekretariat oder die Tierethiklehrerin in Ihrer Region per E-Mail oder Telefon und vereinbaren einen Termin für ein unverbindliches Vorgespräch. ➔